

Fromme und Frevler

Studien zu Psalmen und Weisheit

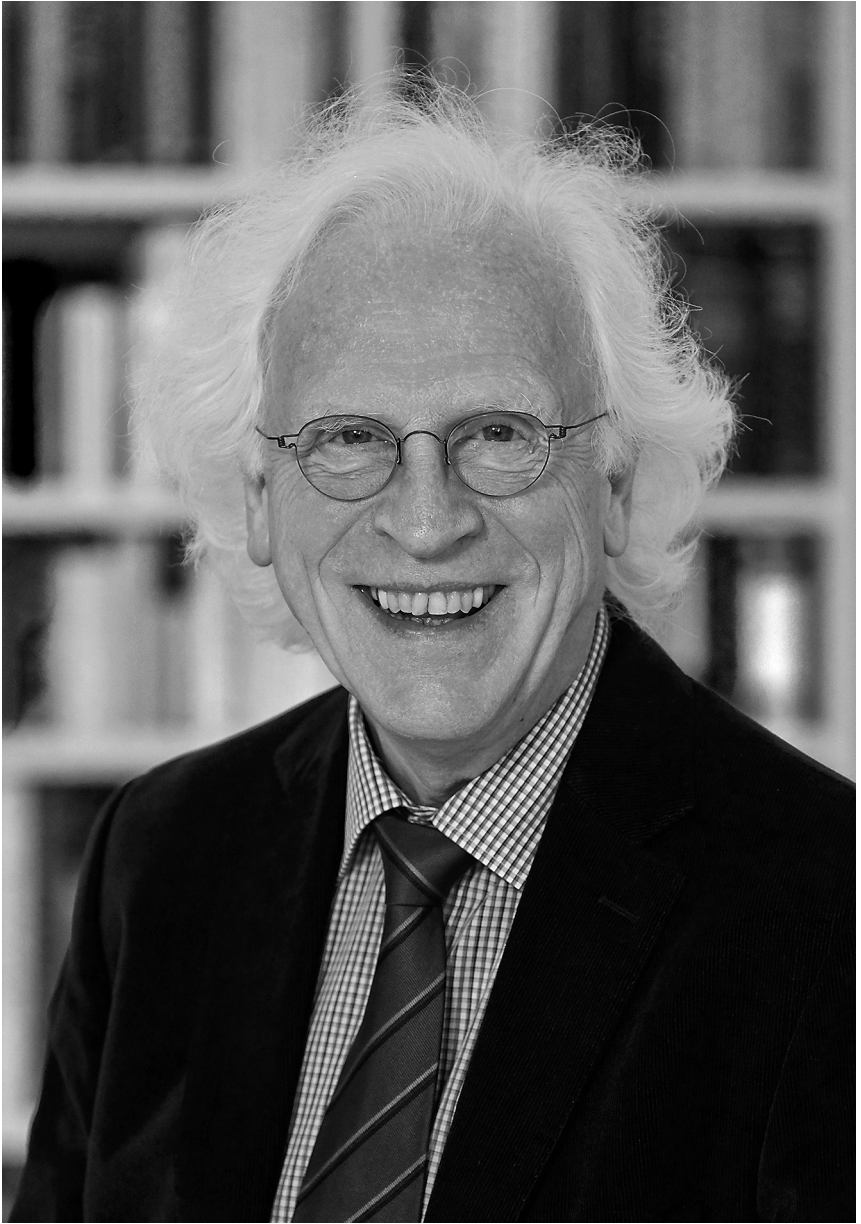
*Festschrift für Hermann Spieckermann
zum 70. Geburtstag*

Herausgegeben von
CORINNA KÖRTING und
REINHARD GREGOR KRATZ

Mohr Siebeck

Fromme und Frevler
Studien zu Psalmen und Weisheit





Wolfram Spürwala

Fromme und Frevler

Studien zu Psalmen und Weisheit

*Festschrift für Hermann Spieckermann
zum 70. Geburtstag*

Herausgegeben von
Corinna Körting und Reinhard Gregor Kratz

Mohr Siebeck

Corinna Körting, geboren 1967; Studium der Ev. Theologie in Hamburg; 1999 Promotion; 2005 Habilitation; 2006–12 Professorin für Altes Testament in Oslo (Norwegian School of Theology, Religion and Society); seit 2012 Professorin für Altes Testament und Altorientalische Religionsgeschichte in Hamburg.

Reinhard Gregor Kratz, geboren 1957; Studium der Theologie und Gräzistik in Frankfurt a. M., Heidelberg, Zürich; 1987 Promotion; 1992 Habilitation; seit 1995 Professor für Altes Testament in Göttingen; seit 1999 Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

ISBN 978-3-16-157536-5 / eISBN 978-3-16-159851-7
DOI 10.1628/978-3-16-159851-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Diese Festschrift möchte Hermann Spieckermann zu seinem 70. Geburtstag ehren. Fachkolleginnen und Fachkollegen, Freundinnen und Freunde aus Deutschland, aus Europa und den USA bekunden ihre Verbundenheit und ihren Dank. Und sie zollen Respekt, der Person Hermann Spieckermann wie auch dem Erforscher des Alten Testaments. Die wissenschaftliche Leistung Hermann Spieckermanns, wie auch seine Fähigkeit, darüber ins Gespräch einzuladen, sind uns Anlass, den Faden aufzunehmen und das Gespräch in Form einer Festgabe fortzuführen.

Hermann Spieckermann wurde am 28. Oktober 1950 geboren. Aufgewachsen in seiner Geburtsstadt Dortmund, studierte er Evangelische Theologie und Alt-orientalistik in Münster und Göttingen. Nach dem Ablegen des Examens wurde er 1982 in Göttingen mit einer Arbeit promoviert, die von seinem doppelten Interesse zeugt: Juda unter Assur in der Sargonidenzeit (erschienen 1982). Die Arbeit wurde von seinen akademischen Lehrern, dem Assyriologen Rykle Borger und den Alttestamentler Lothar Perlt, begleitet. Von dem einen ließ er sich in die philologischen Geheimnisse der neuassyrischen Quellen einführen und von dem anderen auf alttestamentlichem Gebiet inspirieren.

Die zweite große und vielleicht wichtigste Arbeit Hermann Spieckermanns ist den Psalmen gewidmet. 1989 erschien seine Habilitationsschrift *Heilsgewenheit: Eine Theologie der Psalmen*. Die darin erstmals konsequent angewendete Kombination von Literar- und Religionsgeschichte bedeutete einen Durchbruch in der Psalmenforschung, der bis heute nachwirkt und uns mit Spannung auf den Kommentar in der Reihe „Altes Testament Deutsch“ (ATD) warten läßt, an dem Hermann Spieckermann seit langem und gegenwärtig intensiv arbeitet.

Auch wenn Hermann Spieckermann auf den vielen Stationen seines akademischen Wirkens (Zürich, Hamburg, Göttingen) und in seinen vielfältigen Forschungsaktivitäten stets die ganze Breite des Alten Testaments im Blick hatte, standen die Psalmen und die Weisheit – oder, um es mit dem Titel eines Bandes seiner gesammelten Studien auszudrücken, „Lebenskunst und Gotteslob“ –, stets im Zentrum seiner Arbeit und Publikationen. Aus diesem Grund haben wir diese beiden Bereiche als Foci dieses Bandes gewählt. Innerhalb der beiden Sektionen sind die Beiträge sachlich und, soweit es ging, von der Einzeltext-Diskussion bis hin zur Rezeption geordnet. Das Tableau der Beitragenden und die Bandbreite der Themen spiegeln etwas von den besonders ausgeprägten internationalen Verbindungen und den weiten Interessen wider, die Hermann

Spieckermanns Werk prägen, nämlich von seiner genauen philologisch-historischen Textexegese bis hin zur Wirkungs- und Forschungsgeschichte.

Dazu gehört auch das besonders ausgeprägte Interesse Hermann Spieckermanns an der Theologie des Alten Testaments und der christlichen Bibel, das sich bereits im Untertitel sowie der Disposition seiner Habilitationsschrift anmeldet, in einem Band seiner gesammelten Studien (*Gottes Liebe zu Israel*) wiederfindet und sich zuletzt in den beiden theologischen Entwürfen niedergeschlagen hat, die er zusammen mit seinem neutestamentlichen Kollegen Reinhard Feldmeier publiziert hat (*Der Gott der Lebendigen: Eine biblische Gotteslehre; Menschwerdung*). Auf diese Seite in Spieckermanns Werk wollen wir mit dem Obertitel dieses Bandes „Fromme und Frevler“ hinweisen, der zwei konträre theologische Positionen und Lebensweisen bezeichnet, in deren Spannungsfeld sich – jedenfalls auf einer späten literarischen Ebene – die beiden Literaturbereiche von Psalmen und Weisheit bewegen.

Die Herausgeber danken den vielen guten Geistern von Herzen, die zur Herstellung dieses Bandes beigetragen haben: Mathias Kreitzscheck und Moritz Prechtel (Göttingen), Dr. Marcel Krusche, Hartwig Frese und Henrieke Körner (Hamburg). Unser Dank geht auch an den Verlag Mohr Siebeck, für den Hermann Spieckermann lange Jahre als Herausgeber tätig war und der den Band in bewährter Weise betreut hat.

Hamburg und Göttingen, im Mai 2020

Corinna Körting
Reinhard G. Kratz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

I. Psalmen

<i>Martti Nissinen</i> An Acrostic Prayer to Nabû.....	3
<i>Frederik Lindström</i> The Path of Life – for the Wise Only? On Psalm 16 and How to Avoid Sheol	19
<i>Scott C. Jones</i> Who Can Narrate El’s Wonders? The Reception of Psalm 19 in Ben Sira and the Qumran Hodayot	31
<i>Susan E. Gillingham</i> “Like a bridegroom” and “like a strong man”: The Reception of Two Similes in Ps 19:5	41
<i>Marcel Krusche</i> Tempeltheologie, Weisheit und die Frevler in Psalm 36 und verwandten Psalmen	55
<i>Mark S. Smith</i> Some Biblical Soul Talk in the Psalms: The Reflexive Self (<i>nepes̄</i>)	77
<i>Reinhard Müller</i> Gotteslob als Lebenselixier. Kultferne Heilsgegenwart nach Psalm 63	87
<i>Matthias Köckert</i> Jhwh als Regenspender in Psalm 65	103
<i>Karl William Weyde</i> Psalm 81 and Chronicles	127
<i>Corinna Körting</i> Utopie und Wirklichkeit im Lande Jhwhs– eine Analyse von Psalm 85	143

Anja Klein

Sehnsucht nach Zion und Wunsch nach Vergeltung –
Theologien des Exils in Psalm 137 159

Reinhard G. Kratz

Anfänge der Midraschexegeese in den Psalmen 173

Christoph Berner

Die Tempelbezüge in der zweiten Strophe des Meerliedes (Ex 15,13–18)
und ihr kompositionsgeschichtlicher Horizont 201

Kåre Berge

Political Theology and Personal Piety in the Exodus Narrative:
Exodus and Psalms 211

Erik Aurelius

Bitte als Versuchung.
Unterschiedliche Beurteilungen der Hinwendung zu Gott 223

Konrad Schmid

Das Gotteslob in den Psalmen als theologische Denkform 237

Reinhard Feldmeier

Testimonium Christi in Psalmis. Der Psalter in der Apostelgeschichte 249

Reinhard Achenbach

„Das Wort sie sollen lassen stahn!“
Zum Problem des reformatorischen Schriftprinzips in der Gegenwart 263

Paul M. Kurtz

The Spirit of Jewish Poetry:
Why Biblical Studies Has Forgotten Duhm's Psalter Commentary 283

Hugh G. M. Williamson

S. R. Driver on the Psalms 303

Nathan MacDonald

Isaac Watts as Interpreter of the Psalms 317

Else K. Holt

The Lord is My Shepherd?:
On the Translation of Old Texts for New Readers 339

II. Weisheit

<i>Christoph Levin</i> Josefsgeschichte und späte Chokma	353
<i>Jan Dietrich</i> Listenweisheit im Buch Levitikus. Überlegungen zu den Taxonomien der Priesterschrift	371
<i>Melanie Köhlmoos</i> Der Rivale JHWHs. Gestalt und Funktion der Himmelsszenen im Hiobbuch	389
<i>Susanne Rudnig-Zelt</i> Über die mythenbildende Kraft von Zitaten – Überlegungen zum Ursprung des Satans	399
<i>Choon-Leong Seow</i> Divine Malevolence in the Book of Job	413
<i>Terje Stordalen</i> Speaking of Suffering: <i>Das Hiobproblem</i> Reconsidered	425
<i>Rudolf Smend</i> Wellhausen zu Hiob	435
<i>Karin Schöpflin</i> Alttestamentliche Weisheit als Subtext und Schlüssel zu Alfred Döblins <i>Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf.</i> Eine theologische Lektüre	443
<i>Thilo Alexander Rudnig</i> „Irgendetwas läuft hier völlig falsch.“ Der Film <i>A Serious Man</i> (Ethan und Joel Coen) als Adaption des Hiobstoffes	459
<i>Bernd U. Schipper</i> Wisdom for Beginners and for the Advanced: The Prologue of the Book of Proverbs and the System of the Seven Superscriptions	469
<i>Mareike V. Blischke</i> „Was Weisheit ist und wie sie entstand, will ich verkünden“ (Weish 6,24). Entwicklungen im Weisheitsbild in der Sapientia Salomonis	479

Markus Witte

Psalmen Salomos 3 – Vom Gotteslob der Gerechten 491

Anselm C. Hagedorn

Liebe und Weisheit in Joseph und Aseneth 509

Autorinnen und Autoren 531

Stellenregister 535

Bibliographie Hermann Spieckermann 549

I. Psalmen

An Acrostic Prayer to Nabû

*Martti Nissinen**

Hermann Spieckermann is known as one of the foremost students of biblical psalms, their theology and their ancient Near Eastern context.¹ In his many publications, he has argued for the unique characteristics of biblical and early Jewish theology, but also for its firm belonging to the ancient Near Eastern religio-historical framework: “Eine Religionsgeschichte Israels und des Judentums muss mit kritischer Sympathie diese Religion im Ensemble der Religionen des Alten Orients und der Antike zur Darstellung bringen.”² I would like to express my whole-hearted agreement with Hermann’s statement and congratulate my long-term colleague and friend by publishing a new edition of a prayer to Nabû written in the Neo-Assyrian times (in the early 7th century BCE at the latest).

The Acrostic Prayer to Nabû is written on a tablet coming from the Neo-Assyrian archives of Nineveh and belonging to the Kuyunjik collection of the British Museum. The text (K 8204) has been previously published by Arthur Strong in 1895³ and translated by Benjamin Foster in his large anthology of Akkadian literature.⁴ This remarkable poem has not attracted the attention it deserves,⁵ and it is my hope that this short contribution in Hermann Spieckermann’s honour will make it better known.

* Warm thanks are due to Simo Parpola for his invaluable help in reading the tablet and for an enjoyable discussion on the content of the text on March 1, 2019.

¹ See, e. g., H. Spieckermann, *Heilsgegenwart: Eine Theologie der Psalmen* (FRLANT 148; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1989); R. Feldmeier and idem, *Der Gott der Lebendigen: Eine biblische Gotteslehre* (Topoi Biblischer Theologie 1; Tübingen: Mohr Siebeck, 2011); idem, *Lebenskunst und Gotteslob in Israel: Anregungen aus Psalmen und Weisheit für die Theologie* (FAT 91; Tübingen: Mohr Siebeck, 2014).

² Spieckermann, *Lebenskunst und Gotteslob*, 341. Cf. the brief outline of the history of the God of Israel in idem, *Heilsgegenwart*, 284: “Er ist einerseits von Stammesgott zu Volksgott geworden: Jahwe, der Gott Israels – Israel, das Volk Jahwes. Und andererseits hat er sich vom Gott ohne festen Wohnsitz zum königlichen Kerubenthroner in den kanaanäischen Tempeln des Kulturlandes gewandelt, um sich schließlich nach eingehender kanaanäischen Lehrzeit im eigenen Jerusalemer Tempel als Tempelgott zu etablieren, wo zadokidische Priester beim Jahwedienst von dem ihnen wohlvertrauten kanaanäische Erbe reichen Gebrauch machten: Jahwe, der König der Ehren – Jahwe, mein König und mein Gott.”

³ S. A. Strong, “On Some Babylonian and Assyrian Alliterative Texts: I.” *PSBA* 17 (1895): 131–51. A photo of the tablet is available at cdli.ucla.edu (no. P397535) without transliteration or translation.

⁴ B. R. Foster, *Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature* (3rd ed.; Bethesda, MD: CDL, 2005), 701.

⁵ I have not found references to this text since A. Haldar, *Associations of Cult Prophets*

1. An Acrostic Prayer to Nabû (K 8204 = PSBA 17 137–39)

Beginning (at least 30 lines) destroyed

¹ x [x x x x x x x x x x x x x x]

² ú-^rdu¹ [x x x x x x x x x x x x x]

³ ú-^ha-^rak¹-kám ep-^šet UN.MEŠ¹ [x x x x x x x]

⁴ ú-ta-^šal ra-ma-ni šá-bi ú-^ša-^raš-ra¹-^ha [x x x x]

⁵ ú-na-^ha-as šur-ri šir-^hi-iš šu-um-ú-^rdu¹ [x x x]

⁶ šá la ka-a-ta ina DINGIR.MEŠ ul in-na-^ši r[e-e-šá]

⁷ šá en-^ši u dun-na-mi-i tu-kan iš-[da-šá]

⁸ ^ršá¹ šah-^ha-a u mi-iq-ti èš-^hu u-qa-a-ú ka-a-[šá]

⁹ ^ršá¹-ar-ka DÜG.GA li-zi-qam-ma nap-^ši-ra ia-a-^ršá¹

¹⁰ al-si-ka ^dAG mu-gúr-an-ni al-lá-[al]

¹¹ al-ta-pil ina ÉRIM.MEŠ aq-ta-qúr na-a-a-al

¹² al-la-pit ki-ma maḥ-^he-e šá la i-du-ú ú-ba-al

¹³ al-ta-na-si DINGIR.MEŠ-ma ka-liš qa-a-a-al.

¹⁴ du-un-na-mu-ú šá tak-lu-ka i-šeb-bi tuḥ-du

¹⁵ du-ru-uš ki-i-ni tu-dan-na-an-ma tu-kan iš-du

¹⁶ du-un-qí ta-šár-rak tuš-na-as-si ḥi-^tù

¹⁷ ^rdu-ur¹ ab-ni áš-^tu tu-tar ti-it-^rtù¹

Edge uninscribed

^{r.1} du-un-nu ^re²-^{né}^r-nu [x x x x x x x x x]

² du-up-pu-nu [a x x x x x x x x x]

³ du-ú-ra ^rki¹ [x x x x x x x x x]

⁴ du-muq ab-^rra-a-ti¹ [x x x x x x x x]

⁵ ma-aq-^ršar¹ [Ø] ^ra²-a-bi [x x x x x x x x]

⁶ ma-^ši-iš ^rbe²-lí [x x x x x x x x]

⁷ ma-a-^rda¹ ^rx x x x¹ [x x x x x x x x]

⁸ ma-nit-ka ^rta²-a²-bu²-u-[m]a² [x x x x x x]

⁹ ru-bu-ú ^rna²-a²-^rdu² [x x x x x x x x]

¹⁰ ru-x-[x x x x x x x x x]

¹¹ ru-uš-^ši [x x x x x x x x x]

¹² ru-uš-^šú² x-šal-li [x x x x x x x]

¹³ uš-^rte²-ri²- [x] ma-^ra²-x [x x x x x x]

¹⁴ uš-^rta²-[x x]- ^rma²'a-na x [x x x x x x]

among the Semites (Uppsala: Almqvist & Wiksell, 1945), 25, save the very brief remarks in R. F. G. Sweet, "A Pair of Double Acrostics in Akkadian," *Or* 38 (1969): 459–60, and W. M. Soll, "Babylonian and Biblical Acrostics," *Bib* 69 (1988): 305–23, esp. p. 310. I have quoted this text in association with prophetic ecstasy in M. Nissinen, *Ancient Prophecy: Near Eastern, Biblical, and Greek Perspectives* (Oxford: Oxford University Press, 2017), 175, 336, and it is included in idem, with contributions by C. L. Seow, R. K. Ritner, and H. Craig Melchert, *Prophets and Prophecy in the Ancient Near East* (2nd ed.; SBLWAW 41; Atlanta: SBL, 2019), no. 118b.

¹⁵ *uš-ta-niš e-^rte²-me⁷* [x x x x x x x x]

¹⁶ *uš-^rx x¹-ih* [x x x x x x x x x x x x]

¹⁷ *tu-kul-ti ul i-m*[a- x x x x x x x x x x]
(rest destroyed)

(Beginning destroyed)

^{2'} [.....]	[.....]
^{3'} <i>uḥakkam epšēt nīši</i> [.....]	I understand the deeds of the people [.....]
^{4'} <i>ūtašsal ramānī libbī ušašraḥa</i> [.....]	I have become paralyzed, I make my heart lament [.....].
^{5'} <i>unaḥḥas šurrī širḥiš šum'u</i> [dū ...]	My interior laments like a funeral song, [.....] have become abundant.

^{6'} <i>ša lā kāta ina ilāni ul innašši</i> [rēša]	Without you among the gods, no [head] is raised. ⁶
^{7'} <i>ša enši u dunnamî tukân iš</i> [dāša]	You consolidate the foun[dation of] the weak and helpless.
^{8'} <i>ša šaḥḥâ u miqtu ešhû uqa⁹û kâša</i>	Those struck with sickness and dressed in rags ⁸ wait for you.
^{9'} <i>šārka ṭābu lizīqamma napšira yāša</i>	May your gentle wind blow toward me, be reconciled with me!

^{10'} <i>alsīka Nabû muguranni allāl</i>	I invoked you, Nabû – accept me, o mighty one!
^{11'} <i>altapil ina šābi aqtaqur naiāl</i>	I have become humiliated among men, I have turned to ground, ⁹ lying down.
^{12'} <i>allapit kīma maḥḥê ša lā idû ubbal</i>	I have become struck like a prophet: what I do not know I bring forth.
^{13'} <i>altanassi ilānīma kališ qaiāl</i>	I have kept invoking God, ¹⁰ but he keeps silent.

⁶ Cf. Foster, *Before the Muses*, 701: “No [head] can be raised (proudly) among the gods without your approval.” The line must end with the sign -šá in spite of the fact that the form *rēša* makes no grammatical sense here since the word should be the subject of the N-stem verb *innašši*. Rather than a downright mistake, it should perhaps be interpreted as prosodic or stylistic variation of the grammatically correct *rēšu*. Cf. Foster, *ibid.*: “The tight restriction of form and meter make for artificiality of expression.”

⁷ Even here, the poetical pattern presupposes that the last broken cuneiform sign is šá, even though the suffix of 3. fem. is grammatically incorrect as referring to the masculine nouns *enši* and *dunnamû*.

⁸ The word *miqtu* (< *maqātu* “to fall”) refers to a “falling disease” or epilepsy. For *šaḥḥû* as the garb of a sick person, see *CAD* Š/1: 96 (sub *šaḥḥû* A b). *CAD* Q/3: 240 reads *šul-ḥa-a*, interpreting the word as *šulḥû* “a type of witchcraft or affliction” (sub *šulḥû* A).

⁹ I follow the suggestion of Strong (“On Some Babylonian and Assyrian Alliterative Texts,” 140), who quite sensibly derives the verbal form *aq-ta-qūr* from the noun *qaqquru* “ground.” This interpretation has not found its way to dictionaries. *CAD* Q: 75 reads *altapil ina šābi aq-ta-<<GAM>>-na-a-a-al* “I humbled myself among people, I always held my peace,” omitting the sign *GAM* (*qūr*) and reading here a Gtn form of *qālu*.

¹⁰ The text has the plural *DINGIR.MEŠ* which could be translated as “gods”; however, the

14' <i>dunnamû ša taklûka išebbi tuḥdu</i>	The helpless man who trusts you is sated with abundance.
15' <i>duruš kîni tudannanma tukân išdu</i>	You strengthen the base of the righteous, you consolidate the foundation.
16' <i>dunqî tašarrak tušnassi ḥîtu</i>	You grant me favors, you drive away sin. ¹¹
17' <i>dûr abni aštu tutâr ṭiṭtu</i>	The hard wall of stone you turn into clay.

(rest fragmentary)

The tablet K. 8204 is 10 cm wide and 2–2,5 cm thick; the preserved part is ca. 7 cm high. The beginning of the obverse and the end of the reverse are broken away, and text on the reverse is obliterated for the most part. The text is divided with rulings into acrostic four-line stanzas, each line beginning and ending with the same cuneiform sign. The broken end of the tablet is clearly thicker than the preserved end and the original curvature is broken away. This suggests an original ratio of 1:2 and the loss of at least the first 30 lines.

The preserved text contains at least fragments of nine four-line stanzas, the acrostic of which reads the words *ú-šá-al-du-du* and *ma-ru-uš-tu*. These words form a part of an original sentence, which can no longer be reconstructed. It is typical of the acrostic poems that the key syllables of each poetical unit form a name or a sentence expressing a theological statement or an expression of praise.¹² The loss of most of the acrostic makes it difficult to translate the preserved part of it. The two preserved words could form the sentence *ušaldudu/û māruštu*, whereby the word *māruštu* means “distress” or “hardship,” but the verb *šadādu* “draw, tow”¹³ can be translated in different ways. The two-word compound could mean either “he makes/they make the hardship draw away,” or “he makes/they make (one) endure the hardship.” Either way, the combination

singular verb *qaiāl* suggests that only one god is being implored. I correct here my earlier translation in *Ancient Prophecy*, 175.

¹¹ Strong’s erroneous reading *du-un-ki ta-ṭi-rak-ku na-as-si ḥi-du* connects the sign *ku* with the preceding word in spite of the long empty space preceding it (“On Some Babylonian and Assyrian Alliterative Texts,” 139). The correct reading is *du-un-qî ta-šar-rak tuš(κU)-na-as-si ḥi-ṭu*; cf. *CAD N/2*: 189.

¹² See Soll, “Babylonian and Biblical Acrostics,”; cf. e.g., Assurbanipal’s Acrostic Hymn to Marduk and Zarpanitu (*SAA 3 2*; A. Livingstone, *Court Poetry and Literary Miscellanea* [(*SAA 3*; Helsinki: Helsinki University Press, 1989), 6–10; cf. Foster, *Before the Muses*, 826–27; Marie-Joseph Seux, *Hymnes et prières aux dieux de Babylonie et d’Assyrie* [LAPO 8; Paris: Cerf, 1976], 115–21); the Acrostic Prayers of Nabû-ušebši (Sweet, “A Pair of Double Acrostics in Akkadian,”; cf. Foster, *Before the Muses*, 704–05; Seux, *Hymnes et prières*, 264–66); the Acrostic Hymn to Nabû (S. A. Strong, “A Hymn to Nebuchadnezzar,” *PSBA 20* [1898]: 154–62; cf. Foster, *ibid.*, 849–51; Seux, *Hymnes et prières*, 124–28).

¹³ The first word is a Š-stem form of the verb *šadādu* with the Babylonian assimilation [šd] > [ld]. Interestingly, this assimilation does not happen in the second word *māruštu* “evil, distress, hardship.” The verb is either a subjunctive form of masc. 3. p. sing. (*ušaldudu*) or masc. 3. p. pl. (*ušaldudū*).

of these two words sound like a promise of divine assistance for the distressed person who laments his misery to Nabû.

The prayer is written in the Babylonian dialect best recognizable in the (almost) consistent change of the [š] into [l] in certain phonetic environments. The poetic design of the prayer has even other characteristics than the acrostic structure. The sign-based acrostic design alone produces alliteration and rhyme throughout the poem. The lines do not follow a strictly parallelistic or chiastic structure, but elements of parallelism and chiasm can be recognized, such as the parallelism in lines 4'–5':

libbī ušašraḥa // unahḥas šurrī širḥiš

I make my heart lament // My interior laments like a funeral song;

or the chiastic arrangement in lines 10 and 13, the first and the last lines of the stanza forming a parallelism:

alsīka Nabû – altanassi ilānīma

I invoked you, Nabû – I have kept invoking God.

It is noteworthy that the length of the fully preserved lines remains consistently between 9 and 15 syllables, a feature typical for the Ugaritic, and even for the ancient Hebrew, poetry.¹⁴

Commentary

Lines 2'–5'

The first readable lines are presented as the discourse of an individual person describing his condition in psycho-physical terms. The interior of the paralyzed body is represented by the parallelism of *libbu* and *šurru*. Both words could be translated as “heart, mind,” referring to the sites of emotions and reasoning.¹⁵ The discourse of the praying person is presented expressly as lamenting, again using the etymological parallelism of *šarāḥu* “to wail” and *širḥiš* “like a funeral song.”

Lines 6'–9'

While the previous stanza of the poem, at least for the preserved part, is focused on the condition of one who is praying, from now on the prayer is addressed to Nabû. He is presented as the only one among deities who is capable or willing to “raise the head” of anyone.¹⁶ The expression *rēšu našû* has many meanings,¹⁷ but

¹⁴ See O. Loretz and I. Kottsieper, *Colometry in Ugaritic and Biblical Poetry: Introduction, Illustrations and Topical Bibliography* (UBL 5; Altenberge: CIS, 1987), 39–40.

¹⁵ For similar Hebrew terminology, see R. Lauha, *Psychophysischer Sprachgebrauch im Alten Testament: Eine strukturalsemantische Analyse von לֵב, נֶפֶשׁ und רִיר* (AASF 2/35; Helsinki: Suomalainen tiedeakatemia, 1983).

¹⁶ Again, the poetical pattern presupposes that the last broken cuneiform sign is *ša* (suffix of 3. fem.), even though it refers to the masculine nouns *enšu* and *dunnamû*.

¹⁷ See CAD N/2: 107–08. Cf. the use of Heb. *nāšā' rōš* in Gen 40:13, 20; 2 Kgs 25:27; Jer 52:31; Zech 2:4; Job 10:15; 11:15; Sir 11:1, 13.

in this context it clearly indicates the recognition of a person, paying attention to the human being's distress and taking care of the one who identifies with the weak and helpless. A person whose head is raised and whose foundation is consolidated is standing straight, the opposite figure being the sick man wrapped into his rags. This is the position of the supplicant who is waiting to be released from such a miserable condition, and more: who longs for reconciliation, as is suggested by the N-stem verb *napšuru*.¹⁸ Thus, the praying person is not just sick but in need of forgiveness.

Lines 10'–13'

The third stanza continues the self-description of the moaner, beginning and ending with the assurance of his relentless invoking (*šasû*) the god. This is the only time Nabû is mentioned by name in the preserved part of the text. The verb *magāru* can be used for answering a prayer or granting a request, but here the direct object of the verb is the speaker, which gives the verb the nuance of a personal acceptance, thus resonating with the reconciliation mentioned in the previous unit. However, pleading to Nabû has been without avail and the god remains silent. The supplicant is utterly humiliated, lying ashamed on the ground (cf. Lam 3:28–30). His state of mind is described by a comparison to what is believed to happen to a prophet (*maḥḥû*) who is “struck” (literally “touched” or “affected,” *lapātu*) in a way that makes him bring forth something he does not know or comprehend.

The praying person is hardly compared to a prophet as an intermediary of divine messages. Rather, the complete loss of agency is compared to prophetic ecstasy: the person is no longer the subject of his actions. What is imagined to come out of his mouth is probably the prayer itself. Because of the silence of the god, the invocation no longer makes sense to the supplicant, but he keeps reciting the words of prayer as if they were divine speech.¹⁹ The comparison to a prophet indicates praying in a liminal state of mind, which in this case could be similar to incubation. This is without doubt the set-up in the Dialogue between Assurbanipal and Nabû (SAA 3 13) – a text that is in many ways reminiscent of a prophetic oracle,²⁰ but the divine voice is pronounced to the royal supplicant by a “dream-god” (*zaqīqu*). Assurbanipal's distress and humble posture are well comparable to those of the supplicant of the Acrostic Prayer.²¹

¹⁸ See CAD P: 243–44.

¹⁹ According to Alan Lenzi, many ritual-prayers could “be considered divine speech because the gods had delivered them to the institutional experts, who in turn performed them for and with the supplicant – adapting them as necessary” (A. Lenzi, ed., *Reading Akkadian Prayers and Hymns: An Introduction* [ANEM 3; Atlanta: SBL, 2011], 22).

²⁰ See J. Atkinson, “Prophecy in K1285? Re-evaluating the Divine Speech,” in *Thus Speaks Ishtar of Arbela: Prophecy in Israel, Assyria, and Egypt in the Neo-Assyrian Period* (ed. R. P. Gordon and H. M. Barstad; Winona Lake: Eisenbrauns, 2013), 59–89.

²¹ Cf. SAA 3 13: 19–22: “Assurbanipal, on his knees, keeps praying to Nabû, his lord: Please,

Lines 14'–17'

This unit marks a *Stimmungsumschwung* typical of biblical psalms of lament.²² The perspective turns from the supplicant to the god with a flashback to line 7. The praying person identifies himself again as “helpless” (*dunnamû*), repeating and even doubling the metaphor of foundation (*duruššu // išdu*) to which the “hard wall of stone” forms a contrast. When the foundation under him becomes solid, the walls around him erode away like clay. Unlike the previous stanza, the general tone of this unit is full of trust, and the distress of the lamenter turns into hope. Nabû will take care of him, bestow him abundant favors and, perhaps most significantly, drive away his “sin.” The word *ḥītu* can be translated in many ways, but in the context of this prayer, it seems to indicate more than just error or failure. The pleas of reconciliation and acceptance in the previous units rather point towards a quality in the person himself that needs to be forgiven.

Too little remains of the rest of the prayer to enable any substantial comments on its contents. Judged from the preserved words, the supplicant continues his lament using expressions such as “knocked-down” (*duppunu*, line r. 2), “good of mankind” (*dumuq abrāti*, line r. 4), “strength of the enemy” (*mağšar ayyābi*, line r. 5), “enough, my lord!” (*mašiš²³ bēli*, line r. 6), “your gentle breeze” (*mānitka ṭābu*, line r. 8), and “sublime prince” (*rubû naḏu*, line r. 9). These expressions probably refer both to the agony of the supplicant and to the favor of Nabû.

2. The Acrostic Prayer to Nabû among Akkadian Prayers

The Acrostic Prayer to Nabû has a lot of thematic affinities with other Mesopotamian lamentations and penitential prayers.²⁴ Especially the prayers to appease an angry god, such as the eršahunga-, dingiršadabba-, and šuilla-prayers employ similar language and theological thoughts. In these prayers, the suffering

Nabû, do not abandon me! My life is written before you, my soul is entrusted in the lap of Mullissu. Please, powerful Nabû! Do not abandon me among my ill-wishers!”

²² For the *Stimmungsumschwung*, see A. E. Zernecke, *Gott und Mensch in Klagegebeten aus Israel und Mesopotamien: Die Handerhebungsgebete Ištar 10 und Ištar 2 und die Klagepsalmen Ps 38 und Ps 22 im Vergleich* (AOAT 387; Münster: Ugarit, 2011), 322–29; O. Loretz, *Götter – Ahnen – Könige als gerechte Richter: Der “Rechtsfall” des Menschen vor Gott nach altorientalischen und biblischen Texten* (AOAT 290; Münster: Ugarit, 2003), 155–76.

²³ A hapax formation of *maši* “as much as” (Simo Parpola, private communication).

²⁴ For a general introduction to Mesopotamian prayers, see Lenzi, *Reading Akkadian Hymns and Prayers*; cf. K. L. Sparks, *Ancient Texts for the Study of the Hebrew Bible: A Guide to the Background Literature* (Peabody: Hendrickson, 2005), 84–104. For in-depth studies on the prayers, see e. g., E. S. Gerstenberger, *Theologie des Lobens in sumerischen Hymnen: Zur Ideengeschichte der Eulogie* (ORA 28; Tübingen: Mohr Siebeck, 2018); C. G. Frechette, *Mesopotamian Ritual-Prayers of “Hand-lifting” (Akkadian šuillas): An Investigation of Function in Light of the Idiomatic Meaning of the Rubric* (AOAT; 379; Münster: Ugarit, 2012); Zernecke, *Gott und*

of the supplicant is described – often in bodily terms – as the result of his/her offense against a deity, and they contain both confessions of sin and requests for forgiveness and reconciliation. The prayer to Nabû shares its intimate tone with the dingiršadabba-prayers, which are directed to a personal god (*ilī*, “my god”),²⁵ and its expressions find many counterparts even in eršahunga-prayers, which are not addressed exclusively to a single god.²⁶ Especially the petitions of forgiveness and reconciliation can be found in both types of prayers; to take just two examples corresponding to lines 9 and 16:

Dingiršadabba:

ilī silim ištarī napširi

My god, be at peace, my goddess, be reconciled!²⁷

Eršahunga:

hiṭṭi aḥtū ana damiqti tēr

The sin that I committed turn into good!²⁸

Structurally, the Acrostic Prayer to Nabû is neither similar with the eršahunga-prayers, which exhibit a rather fixed design, beginning with an introductory litany and continuing with a lament, followed by a petition, an intercessory litany, and a concluding formula, nor with the šuilla-prayers, which consist of an invocation, supplication, and benediction.²⁹ Unlike the eršahunga-, dingiršadabba-, and šuilla-prayers, the Acrostic Prayer of Nabû (at least for its preserved part) has no reference to a ritual context. In spite of many common features, therefore, the Acrostic Prayer to Nabû cannot be seen as a representative of any of the main genres of prayer in cuneiform literature, even though it clearly belongs to the Babylonian tradition of prayer both linguistically and theologically.

The Acrostic Prayer can also be compared to other first-millennium BCE prayers addressed to Nabû. The Nabû poetry does not form a unified genre,

Mensch in Klagegebeten; T. Oshima, *Babylonian Prayers to Marduk* (ORA 7; Tübingen: Mohr Siebeck, 2011); A. Zgoll, *Die Kunst des Betens: Form und Funktion, Theologie und Psychagogik in babylonisch-assyrischen Handerhebungsgebeten an Ištar* (AOAT 308; Münster: Ugarit, 2003); O. Loretz and W. R. Mayer, *Šu-ila-Gebete: Supplement zu L. W. King, Babylonian Magic and Sorcery* (AOAT 34; Kevelaer: Burzon & Bercker, 1978); W. Mayer, *Untersuchungen zur Formensprache der babylonischen “Gebetsbeschwörungen”* (Studia Pohl, Series Maior 5; Rome: Biblical Institute, 1976).

²⁵ For dingiršadabba-prayers, see M. Jaques, *Mon dieu qu’ai-je fait? Les diġir-ša-dab(5)-ba et la piété privée en Mésopotamie* (OBO 273; Fribourg: University Press and Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015); A. Lenzi in Lenzi, *Reading Akkadian Prayers and Hymns*, 40–43; W. G. Lambert, “DINGIR. ŠA.DIB.BA Incantations,” *JNES* 33 (1974): 267–322.

²⁶ For eršahunga-prayers, see A. Lenzi in Lenzi, *Reading Akkadian Prayers and Hymns*, 43–46; S. Maul, “Herzberuhigungsklagen”: *Die sumerisch-akkadischen Erschahunga-Gebete* (Wiesbaden: Harrassowitz, 1988).

²⁷ A. Lenzi in Lenzi, *Reading Akkadian Prayers and Hymns*, 437, line 13.

²⁸ *Ibid.*, 459, line 56.

²⁹ For šuilla-prayers, see C. Frechette in Lenzi, *Reading Akkadian Prayers and Hymns*, 24–35; Frechette, *Mesopotamian Ritual-Prayers*; Zgoll, *Die Kunst des Betens*.

Stellenregister

Kursive Zahlen weisen auf Fußnoten. Bei Belegen aus dem Septuagintapsalter ist die abweichende Zählung der Septuaginta durch Angaben in runden Klammern kenntlich gemacht. Eckige Klammern zeigen die abweichende Verszählung in englischen Bibeln an, sofern sich die Verweise daran orientieren.

Altes Testament

<i>Genesis</i>		39,8 f.	356
1,1–2,4a	376	39,9	353, 367
1	49, 103, 122, 123 f., 206, 377, 383	39,14	517
1,1	116	40–41	354–360, 368
1,6–10	123	41,8	353
1,26 f.	281	41,37–46	511–514
1,28	377	41,38	364, 366
2–3	454 f.	41,39	353 f.
2,1–3	444	41,45	509
2,2 f.	374	41,50	512
1,31	374	41,54	511
4,26	280	46,20	512
6,1–4	396	42,2	368
6,2,4	390	42,18–20	367 f.
6,4	52	42,33 f.	367
7,11 f.	119	45,15	369
8–9	269	46,34	517
11	374	49,24	516
15	269	50,19–21	368 f.
15,6	265	50,20	353
17	269	<i>Exodus</i>	
20	178	1–15/18	211–221
22	135 f.	1	213, 218
22,1	135, 395	1,6–8	220
22,3–12	451	1,9	211
25,14	475	1,10	215
32–34	146	1,11	513
37,8	364	3	214 f., 217, 220
39,1	512	3,12	220 f.
39,4 f.	356	3,14	280 f.
39,7–9	513	3,15	280

4,16	213, 221	16,22	149
5,2	219	19,2	377
6	220	19,15–18	272
7,3	214 f.	19,34	272
9	218	20,25 f.	384
9,27	213	20,25	377
10,2	218	23,23–43	133
10,7	215, 219		
12–13	211	<i>Numeri</i>	
12,3	211	11–12	221
12,40 f.	206, 208 f.	11,1.10	139
13,8	218	14,22	229
14	202	20,1–13	134 f.
14,13 f.	130	20,24	134
15,1–19	201–204	21,5.7	230
15,1	176, 202	22,22.32	401 f., 413
15,13–18	201–209	27,17–23	364 f.
15,21	202, 218		
16	220, 230	<i>Deuteronomium</i>	
16,2 f.	230	1,13	363
16,32–34	204	4	216–218
17,1–7	133–135, 228–230, 233	4,6	363
17,2	231	6,4	419
18,11	204	6,16	232 f.
19	211	6,20 f.	275
20,2.12	497	8,2	135 f.
24	269	9–10	269
24,16	151	10,12	224 f.
25 ff.	206	11,11	119
28,3	365 f.	14	383
32–34	221	14,26	226
34	269	16	211
34,6 f.	156	18,15	269–271
34,6	268 f.	20,1–4	120
34,7	149 f.	22,22.24	367
39,43	374	26,5–10	141
40,35	151	28–30	238
		28,12	123
<i>Levitikus</i>		28,15–68	410
1–7	78	30	217 f.
1–5	381–383, 384, 387	32,15 f.	139
4–5	502	33,8–11	134 f.
10,10	377 f., 384	34,9	364 f.
11	383–385, 387	34,10–12	219
11,47	377		
13	383, 385–387	<i>Josua</i>	
14	385	10,12	176
16	376, 502		

<i>Richter</i>		8	182 f.
5,2	79	10	182 f.
5,9	79	11,2	464
5,25	225, 228	12	178 f.
6,39	233	12,13–25	494
9,9	65 f.	15	93
18,7	179	16,14	183 f.
		17,22	177
<i>1 Samuel</i>		17,29	183
1–2	78	18,12	183
1,10	78	18,31 f.	177
1,15	78	20	183 f.
2,8	116	22	177
3,1	129	22,1	175 f.
8,7	227	22,9	423
11,6	365	24,1	413
12,19	227		
16–17	189–199	<i>1 Könige</i>	
16,8–13	189	2,20	224
16,13 f.	365	3,4–15	226 f.
17	184, 186–190	3,5	233
17,37	188 f.	3,9.12	360 f.
19,4	181	3,11	228
19,11	181	3,12	363
19,13.16	181 f.	5,10	475
21,11–16	177 f., 180 f.	5,13	373
21,8	179	5,27	213
22	181	6,1	206–209
22,1	183	8,35 f.	125
22,8.13	181	8,46 ff.	217 f.
22,9.22	179	10,6–9	363
22,5 f.	189	11,15 f.	182 f.
22,18 f.	179	21	396
22,22 f.	179		
23,14 ff.	179 f.	<i>2 Könige</i>	
23,19	180	16,7–9	232
23,22 f.	180	18–20	184
24	181, 183		
24,8–22	176	<i>Jesaja</i>	
26,1	180	3,23	407
30,8	177	6,3	63, 122
		7,4	130
<i>2 Samuel</i>		7,9	130
3,13	224	7,12	232 f.
4–5	183 f.	8,17	234
5,1–6	183	9,5	515
6,12	140	11	51
7,1	183	11,2	365 f., 516

13,16	170	<i>Ezechiel</i>	
16,5	152	4,4–6	149
16,11	82	32,2f.	416
25,6–8	30	43,2	519
30,15	235	47,1–12	67f.
30,18	464		
35,1	120	<i>Hosea</i>	
36–39	184	4,1	153
37,30	125		
38,9	176	<i>Joel</i>	
38,11	23, 259	3,1–5	252f.
38,14	100		
40,5	114, 125, 259f.	<i>Amos</i>	
41,10	91f.	4,11	409
41,22f.	36	5,8	121
42,1	92, 365f.	9,2f.	63
42,10–13	118	9,6	121
43,13	419		
44,7	36f.	<i>Jona</i>	
44,23	120	2,7	116
45,6f.	424		
45,8	152f.	<i>Micha</i>	
47,1	168	7,18	149
49,13	120		
49,26	114	<i>Habakuk</i>	
53,11	149	1,5	256
55,3	256		
55,12	120	<i>Haggai</i>	
56,1–8	125	1–2	118
56,7	114, 125		
59,21	365	<i>Sacharja</i>	
60,13	66	2,11	168
61,1	365	3	391
66,12f.	85	3,1–7	399, 401–409
66,23	114, 125	3,1–3	414
		3,1f.	399, 401f., 410, 411f.
		4,10	414
		14,9	419
<i>Jeremia</i>		<i>Maleachi</i>	
1,9	242f., 270	3,7	150
4,19	82	3,20 [4,2]	64, 325
10,12	117		
14	112	<i>Psalmen</i>	
17,4	150	1	56, 231, 326, 494
20,14–18	437, 440	1,2	334
21,8	20	1,5	71
23,29	277	1,6	19
31,31–37	270	2	314, 324, 331
31,20	82	2,1f.	254
50–51	167–171	2,7	256

2,8	225, 233	22,24f.	245
2,11 f.	311f.	22,26	243
3	177	22,27	245
5	73, 75	23	21, 25, 30, 100, 334
6,6f.	25	23,1-4	347-349
6,7	99	23,2	24
7,1	176	23,3	29
8	314, 325, 331	23,6	23
8,5[4]	335	24	113
8,6f.	258	24,2	115, 116f.
9,4[3].6f.[5f.]	327f.	24,7-10	239f.
9,9	258	26	334
10,2-11	58	26,8	151
10,7	58	27(26)	26, 183f.
12,6	278	27,1-6	21
13	26, 328	27,4	30, 114
13,3	26	27,8-13	28
13,6	243f.	27,8	26
14	335f.	27,9	27
15	72, 314, 328	27,13	23
15,1	114	29	100, 334f.
15(14),2	255	29,1f.	95
16	19-30, 100, 314, 326, 442	29(28),3	254
16(15),8-11	252	29,10	204f.
16(15),10	189, 256	30(29),13	26
17,4	129	31	328
17,15	325f.	31,19	90
18	177, 329f.	32	332
18,1	175f.	32,5	149
18,5f.	189	33	122f., 327
18(17),7	252	33,6,9	36
18,9[8]	423	34	177f., 180
18,39	71	34,2	244
19(18)	31-40, 42f., 48f., 325, 334	34,3	79
19(18),5[4]	49f.	35	336
19,6[5]	41-54	35,5	72
19,9-12[8-11]	50	35,8	94
20,4[3]	332f.	35,9f.	79
20,6	224-226	36	55-75, 100
21	324f.	36,7-9	97
21,3-5	225f.	36,9	114
21,6	226	37	223f., 234
21,9-12	226	37,4	226
22	278, 314	38	16
22,2.20-22	189	38,21	411, 412
22,2	27	40	314, 325, 332
22,4	240	40,3	16
22,22f.	243	40,4	242f.

40,7[6]	325	66,13–17	112
41(40),10	251	67	323
41,14	238	67(66),3	260
42–43	81–84, 85, 86	68	314
42(41),3	257	68,17	29
42,9	25	69	328, 331
43,3 f.	29	69(68),26	251
44	154 f.	69,30–37	245 f.
44,2 f.	146	71,1 f.	22
44,2	154	71,11 f.	27
44,26	82	71,13	411
45	314	72	153, 313, 314
46	69	72,18 f.	238
46,3	116 f.	72,19	63
46,5	119	72,20	190
47	331	73	19, 314 f., 442
48,5–7	72	73,28	139
48,9	154	74,1	346 f.
49	19	74,2	333
50	128, 138	74,9	129
50,1	137	74,13 f.	117
50,7	132, 138	74(73),17	258
50(49),9–13	258	75	324
50,15	141	75,4	116
50(49),23	259	76,4	72
51	178 f.	77,4	82
51(50),1–6	494	77,21	345–347
51,7[5]	335	78	138, 140, 217
51,9[7]	332	78,3	154
52	73–75, 179	78,5	132
52,7	23	78(77),8	253
52,10	23, 66	78,15 f.	229 f.
54	179 f.	78,18	227–234
55	327	78,19 f.	230
56	180 f.	78,21	139
55,18	81, 82	78,32–39	229
57	181, 183	78,38	114
57,8 f.	25, 27	78,49 f.	413
57,11	63	78,52 f.	345
59	181 f.	78,59	139
59,16	231	79,5	155
60	182 f., 324	79,9	114
63	87–101, 183	79,13	346 f.
63,5	80	80,2	346 f.
63,6	65	80,7–10	141
64,11	90	80,13 f.	154
65	103–125, 333	81	127–141
66,13–20	114	82	137, 139

83,17–19	137	104,5–9.10 ff.	104 f.
84	151, 156	104,5–12	104
84,5.11	114	104,10–22	64
84,12	153	104,13 f.	119
85	143–157	104,21	224
86,15	261	104(103),33	496
88,7–11	240 f.	104,35	79, 80
89,2.20	189	105	217, 231, 233
89(88),4 f.	252	105,40	231, 233
89,10 f.	117	106	155, 217, 231, 233, 330
89,10	115 f., 117	106,7–15	234
89,15	152	106,15	227, 233 f.
89,20[19]	325	106,48	238
89,21[20]	326 f.	107(106),20	255
89,35	129	108,5	63
89,53	238	109	314 f., 328, 409–412
90,3	335	109,4	411
90,12	458	109,6	392, 413
91,4	181	109(108),8	251
92	74 f.	109(108),16	253
92,13–15	66	110	314
93	113	110(109),1	57, 252
93,1	27	110,5	26 f.
93,1–4	204 f.	111–112	217
93,1	115	113,1–3	189
95,7	344 f.	115	324
95,8 f.	133 f.	115,17 f.	241
96,10	115	116(114),3	252
96,11 f.	120	117(116),1	189
96(95),13	259	118(117),22	253, 331 f.
97(96)	183 f.	119	333 f.
98(97),3	259 f.	120	329
98,8	120	121(120),1	496
98(97),9	258	121,5.8	27
100	324	125	326
100,3	344 f.	126	147, 155 f.
103	81, 86	126,1–3	146
103,1–2	79, 80	131	84–86
103,3	114, 149	131,2	83
103,6	330	132(131),11	252
103,8	261	134,2	80
103,10	149	135	330
103,20–22	79, 80	135,6	116
104	48, 80 f., 86, 105, 115	135,19–20	79
104,1	79, 80	135,21	165
104,2–4	119	136	330
104,3 f.	120	136,21 f.	165
104,3	105	136,23 f.	165 f.

137	159–172	8,11	88
137,1	18	9	417 f.
140,5 f.	22, 29	9,4	422
142	183	9,5 f.	116
142,6	22 f.	11,3	423
143(142)	183 f.	12,9	413
143(142),2	255	13,10–14,6	395
144(143)	184	13,24–27	415
145,1–7	146 f.	14	394
145,8	261	14,4	419
145,10	242	14,5,13	419
145(144),16	257	16,9	415
145(144),18	258	16,12–14	415
146–150	238, 239, 243	16,20 f.	396
146(145),6	254, 257	19,3	416
147,9	64	19,6–12	416
148	196, 373	20,29	496
148,1–7	241 f.	21,7–21	464
150,6	238	21,19	422
151–155	184–186	22,10	419
151	189–200	23,4 f.	420
152–153	186–189, 192 f., 199	23,12	129
		23,13–17	418–420
<i>Hiob</i>		24,13–17	60
1–2	389–398, 399, 402, 413–415, 426 f., 434, 438, 441, 446 f., 450 f., 466	26,11	116
		27,13	496
		28	426, 438, 462
1,6–12	135	28,28	61, 367
1,7	401 f.	29–30	428, 461
1,8	465	29,14	407
1,13–17	461	30,12	416
1,18 f.	460 f.	30,21	421 f.
2,3	401 f., 465	31,15	419
2,4–10	460	32–37	428, 466
2,4–6	135	34,11	422
2,9 f.	461	34,33	422
2,9aLXX	498	38,1–42,6	397, 428 f., 434, 460 f.
2,11–13	432, 464	38,1–41,26	453 f.
3–6	428	38–39	466
3	394, 450 f., 453	38	373
3,3–10	437, 440	38,1–3	397
3,8	420–422	38,7	390
4,12–21	433	38,25	119
4,17	417	38,37 f.	119
6	394	40,2–9	433
6,3.14 f.	433	40,8	420, 424
7,12	416	40,10–12	423
8,6	422	41,1–26	420–424

41,4–26	426	5,4	82
42,2–6	433		
42,6	395, 397, 454	<i>Prediger</i>	
42,7–17	426, 441	3,1–8	455–457
42,7	426f.	3,19	449
42,10–17	454	4,1	450
42,17aLXX	498, 501	4,2	452, 456
		5,1	369
<i>Sprüche</i>			
1,1	473–478	<i>Klagelieder</i>	
1,1–7	469–478	3,20	81
1,6	432	3,28–30	8
1,7	60, 366f.		
1,8–19	471	<i>Ester</i>	
1,23	364	2,3	354
3,16	20		
3,19f.	123 f.	<i>Daniel</i>	
4,16	60	3,57–90LXX	373
5,6	19	5,11.14	499
6,12–15	59	6,23	189
7	464	7,2	423
8,12–14	366	12,2	497
9,10	366f.		
10,1	473–478	<i>Nehemia</i>	
10,6.11	59	3,15	66
10,19	59	8,13–18	133
11	429, 432	9	155
11,28	74	9,10	214f.
15,8	56	9,34	132
15,24	19, 29	13,15	132
16,9	454		
16,18	457	<i>1 Chronik</i>	
16,23	59	15,25	140
18,15	478	16,1–37	130
20,24	369	16,11–17	131
21,3	56	18–20	182f.
21,27	56	21,1	391, 399, 401 f., 412, 413
22,17	473–478	21,2	414
23,16	25	29,19	131
24,23	473–478		
25,1	473–478	<i>2 Chronik</i>	
27,9	26	20	128, 141
29,11	117	20,13–17	130
30,1	473–478	26,5	140
31,1	473–478	32,31	136
		33,11–13	188
<i>Hohelied</i>		33,19	188
1,13	526	34,31	131 f.

Deuterokanonische Literatur

<i>2 Makkabäer</i>		3,18	480
7,9	497	6	487
		6,3	480
<i>Sirach</i>		6,19	482
25,23	524	6,22	489
38,11	65	6,23	488
42,15–43,33	31 f., 34, 373	6,24	479
42,15–20	34–37, 39	7–10	484–490
43,2–4	36	7–9	479
47,1–11	199	7,23 f.	519
51,23	527	14,2.5	484
		14,16	480
<i>Weisheit Salomos</i>		14,20	480
1,1	487		
1,3	442	<i>Psalmen Salomos</i>	
1,5–7	483	3	491–507
1,5 f.	489	9,4	495
3,11	484	14	494

Frühjüdische Literatur

<i>Josephus, Antiquitates Judaicae</i>		<i>Testament Hiobs</i>	
14,117	513	4,9	498
<i>Philo, De Iosepho</i>		<i>Testament Josephs</i>	
9,43	520	3,1.3	513
<i>Jubiläenbuch</i>		<i>Qumran</i>	
40,7	515 f.	1QapGen XX,7	527
		1QH ^a	505
<i>Joseph und Aseneth</i>		1QH ^a IX	31 f., 37–39
1–29	509–529	4QPs ^a	58
		11QPs ^a	146, 185 f., 189–195, 197–200, 505

Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		25,13	406
1,1	265	26,36–46	406
11	265	26,41	458
24,42	406	27,3–10	251

<i>Lukasevangelium</i>		4,25	251
2,30	259	7,2	254
3,6	259 f.	10,34–43	254 f.
20,42	249	11	265
24,44	249	13,16–41	255 f.
		13,33	249
<i>Johannesevangelium</i>		14,15–17	256 f.
11,25	452	17,22–31	257 f.
		28,25	251
<i>Apostelgeschichte</i>		28,28	259 f.
1,15–26	250 f.		
1,20	249	<i>Kolosser</i>	
2,14–36	252 f.	1,15	281
2,27	189		
4,8–12	253	<i>Johannesapokalypse</i>	
4,24–30	254	17,1–6	443, 455
4,24	257, 324		

Griechisch-römische Autoren

<i>Achilles Tatius</i>		<i>Homer</i>	
Leukippe und Kleitophon		Ilias	
2.8.2 f.	522	2.671.675	521
5.24.3	525	3.39.44 f.	521
<i>Aratos</i>		Odyssee	
Phainomena 5	258	6.182–184	515
<i>Aristoteles</i>		<i>Lysias</i>	
De anima 427a 21 f. 372		24,21	520
<i>Chariton</i>		<i>Platon</i>	
I.1.5–8	524	Apologie	
		24b	257
<i>Demosthenes</i>		Eutyphron	
21,15	520	11e	505
<i>Heliodorus</i>		Gorgias	
Aethiopika 4.9.1	525	507c	505
<i>Herodot</i>		Nomoi	
2.3.1	513	661b	505
8.9.1	527	663b–d	505
		Politeia	
		596d–e	506

Theaitetos
151d–187b 372

Plutarch
Moralia 1034b 258

Seneca
Epistulae
42,1 258
95,47 258

Theognis
1.933–938 521

Xenophon
Memorabilia
1.1.1 257
4.2.34 521

Xenophon von Ephesus
Ephesiaka 1.9.6 522

Apostolische Väter und Altkirchliche Autoren

Arnobius
Kommentar zu den Psalmen
19 50

Augustin
Sermo I
195,3 50

Erster Clemensbrief
27,7 50

Justin
Dialog mit dem Juden Tryphon
64 50

Erste Apologie
1,40 50

Origenes
Fragmenta ex commentariis in epistulam 1
ad Corinthios
90 506

Rabbinisches Schrifttum

Babylonischer Talmud
Baba Batra 16a 417
Sanhedrin 97b:11 464

Pirqa de-Rabbi Elieser
38 513f.

Alter Orient

Ugarit, Syrien
KTU
1.3–1.4 204
1.4 VII 49–52 65
1.4 VII 49 418
1.16 III 1–17 120f.

H. Donner / W. Röllig, Kanaanäische und
aramäische Inschriften
Nr. 214 Z. 4 225

Mesopotamien
Acrostic Prayer to Nabû (K 8204)
3–18
Dialog zwischen Assurbanipal und
Nabû
(SAA III,13) 8f., 13
Ebeling, Keilschrifttexte
Nr. 58 Vs. Z. 23f. 97
Nr. 59 Vs. Z. 21f. 97

Ein Hymnus auf den Gott Nabû (K 2540)	11 f., 14	The Righteous Sufferer's Prayer to Nabû (SAA III,12)	12 f.
Ein Hymnus auf Šamaš	46	Ägypten Gespräch eines Mannes mit seinem Ba	84
Ein Loblied auf Nabû aus neuassyrischer Zeit	11	Graff. TT Nr. 39 97 f. Hymnus an Amun-Re, „Herr des Himmels“	44
<i>Enūma eliš</i>	103	Hymnus an Aton	44
<i>Enūma eliš</i> , IV 95	416	Instruction of Ptahhotep 52–56	478
Ištar 10:16	99	Universal Hymn to the Sun	4
<i>Ludlul Bēl Nēmeqi</i>	397		
SAA III,33, Z. 18–21.142	86		

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Hermann Spieckermann (1982 bis Anfang 2020)

1. Monographien und Gesammelte Schriften

- Juda unter Assur in der Sargonidenzeit, Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments 129, Göttingen 1982.
- Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments 148, Göttingen 1989.
- Der Gotteskampf. Jakob und der Engel in Bibel und Kunst. Unter Mitarbeit von Susanne Dähn, Zürich 1997.
- Gottes Liebe zu Israel. Studien zur Theologie des Alten Testaments, Forschungen zum Alten Testament 33, Tübingen 2001.
- Gottes Liebe zu Israel. Studien zur Theologie des Alten Testaments. Unveränderte Studienausgabe, Forschungen zum Alten Testament 33, Tübingen 2004.
- Gottes Lob aus dem Staube. Psalm 103 und die Theologie des Psalters, Bursfelder Universitätsreden 21, Göttingen 2005.
- R. Feldmeier/H. Spieckermann, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre, Topoi Biblischer Theologie 1, Tübingen 2011.
- Überarbeitungen:
R. Feldmeier/H. Spieckermann, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre. 2. durchgesehene und bibliographisch überarbeitete Auflage, Topoi Biblischer Theologie 1, Tübingen 2017.
 - Übersetzungen:
R. Feldmeier/H. Spieckermann, The God of the Living. A Biblical Theology, Waco, TX 2011.
- R. Feldmeier/H. Spieckermann, O Deus dos vivos. Uma doutrina bíblica de Deus, São Leopoldo 2015.
- Lebenskunst und Gotteslob in Israel, Forschungen zum Alten Testament 91, Tübingen 2014.
- R. Feldmeier/H. Spieckermann, Menschwerdung, Topoi Biblischer Theologie 2, Tübingen 2018.
- Übersetzung:
R. Feldmeier/H. Spieckermann, God Becoming Human. Incarnation in the Bible, Waco, TX 2020 (im Druck).

2. Aufsätze

- Zwischen Wort und Welt, Theologische Rundschau 53,4 (1988), 417–423.
- Dies irae. Der alttestamentliche Befund und seine Vorgeschichte, *Vetus Testamentum* 39 (1989), 194–208.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 34–48.
- „Barmherzig und gnädig ist der Herr ...“, *Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 102 (1990), 1–18.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 3–19.
- Der Dekalog, *Evangelischer Theologiekurs für Erwachsene, Altes Testament, Arbeitseinheit* 9, 2. Auflage 1990, 1–17.
- „Die ganze Erde ist seiner Herrlichkeit voll“. Pantheismus im Alten Testament, *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 87 (1990), 415–436.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 62–83.
- Gerechtigkeit und Friede in der prophetischen Verkündigung, in: H. Weder (Hg.), *Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung*, Zürich 1990, 13–37.
- Stadtgott und Gottesstadt. Beobachtungen im Alten Orient und im Alten Testament, *Biblica* 73 (1992), 1–31.
- Exegetischer Individualismus. Julius Wellhausen 1844–1918, in: F. W. Graf (Hg.), *Profile des neuzeitlichen Protestantismus, Bd. 2: Kaiserreich II, Gütersloher Taschenbücher Siebenstern* 1432 (1993), 231–250.
- Die Stimme des Fremden im Alten Testament, *Pastoraltheologie* 83 (1994), 52–67.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 84–102.
- Alttestamentliche „Hymnen“, in: W. Burkert/F. Stolz (Hg.), *Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, Orbis biblicus et orientalis* 131, Freiburg (Schweiz)/Göttingen 1994, 97–108.
- Rede Gottes und Wort Gottes in den Psalmen, in: K. Seybold/E. Zenger (Hg.), *Neue Wege der Psalmenforschung (FS W. Beyerlin)*, Herders Biblische Studien 1, Freiburg i. B. 1994, 157–173.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Rede Gottes und Wort Gottes. Die Entdeckung der Antwort Gottes im Gebet, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 217–231.
- Die Satanisierung Gottes. Zur inneren Konkordanz von Novelle, Dialog und Gottesreden im Hiobbuch, in: I. Kottsieper (Hg.), „Wer ist wie du, HERR, unter den Göttern?“. *Studien zur Theologie und Religionsgeschichte Israels (FS O. Kaiser)*, Göttingen 1994, 431–444.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Die Satanisierung Gottes. Das Buch Hiob, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 80–92.
- Freiheit – biblisch verstanden, in: W. Hüffmeier (Hg. im Auftrag der Arnoldshainer Konferenz), *Evangelische Freiheit im heutigen Deutschland*, o. O. 1995, 35–45.
- Lieben und Glauben: Beobachtungen in Psalm 116, in: D. Timm/M. Weippert (Hg.), *Meilenstein (FS H. Donner)*, Wiesbaden 1995, 266–275.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Lieben und Glauben. Psalm 116 als Schlüssel zur Theologie des Gebetes, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 286–302.
- Gnade. *Biblische Perspektiven*, Separatdruck der Hanns-Lilje-Stiftung, o. O. 1996.
- Die Verbindlichkeit des Alten Testaments. Unzeitgemäße Betrachtungen zu einem ungeliebten Thema, in: I. Baldermann (Hg.), *Biblische Hermeneutik, Jahrbuch für Biblische Theologie* 12 (1997), Neukirchen-Vluyn 1998, 25–51.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 173–196.

- Konzeption und Vorgeschichte des Stellvertretungsgedankens im Alten Testament, in: J.A. Emerton (Hg.), *Congress Volume*. Cambridge 1995, *Vetus Testamentum Supplements* 66, Leiden 1997, 281–295.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 141–156.
- Ludlul bel nemeqi und die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes, in: S. M. Maul (Hg.), „tikip santakki mala bašmu“ (FS R. Borger), Groningen 1998, 329–341.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 103–118.
- Psalmen und Psalter. Suchbewegungen des Forschens und Betens, in: F. García Martínez/E. Noort (Hg.), *Perspectives in the Study of the Old Testament and Early Judaism* (FS A. S. van der Woude), *Vetus Testamentum Supplements* 61, Leiden 1998, 137–153.
- Recht und Gerechtigkeit im Alten Testament. Politische Wirklichkeit und metaphorischer Anspruch, in: J. Mehlhausen (Hg.), *Recht, Macht, Gerechtigkeit*, Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie 14, München 1998, 253–273.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 119–140.
- Suchen und Finden. Kohelets kritische Reflexionen, *Biblica* 79,3 (1998), 305–332.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Suchen und Finden. Kohelet, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 93–115.
- Ambivalenzen. Ermöglichte und verwirklichte Schöpfung in Genesis 2f, in: A. Graupner et al. (Hg.), *Verbindungslinien* (FS W. F. Schmidt), Neukirchen-Vluyn 2000, 363–376.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 49–61.
- Die Prologe der Weisheitsbücher, in: R. G. Kratz (Hg.), *Schriftauslegung in der Schrift* (FS O. H. Steck), Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft 300, Berlin/New York 2000, 291–303.
- God's Steadfast Love. Towards a New Conception of Old Testament Theology, *Biblica* 81 (2000), 305–327.
- Mit der Liebe im Wort. Zur Theologie des Deuteronomiums, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Liebe und Gebot. Studien zum Deuteronomium* (FS L. Perliitt), *Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments* 190 (2000), 190–205.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Gottes Liebe*, 157–172.
- Was ist Weisheit? Alttestamentliche Einsichten, in: H.-C. Drömann (Hg.), *Ein Tag in deinen Vorhöfen* (FS C. Mahrenholz), Langenhagen 2000, 53–66.
- Former Prophets: The Deuteronomistic History, in: L. G. Perdue (Hg.), *The Blackwell Companion to the Hebrew Bible*, *Blackwell Companions to Religion* 3, Oxford 2001, 337–352.
- What is Wisdom? The Evidence in the Book of Proverbs, *Svensk Teologisk Kvartalskrift* 77 (2001), 13–21.
- Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand. Die Bedeutung der Sapientia Salomonis für die Biblische Theologie, in: C. Bultmann/W. Dietrich/C. Levin (Hg.), *Vergewärtigung des Alten Testaments. Beiträge zur biblischen Hermeneutik* (FS R. Smend), Göttingen 2002, 345–368.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand. Sapientia Salomonis, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 141–164.
- Der Tanz der Wörter, Dialog. Die Zeitschrift für Mitarbeitende in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers 4, 2002, 6.
- „Ein Vater vieler Völker“. Die Verheißungen an Abraham im Alten Testament, in: R. G. Kratz/T. Nagel (Hg.), „Abraham, unser Vater“. *Die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam*, Göttingen 2003, 8–21.

- Hymnen im Psalter. Ihre Funktion und ihre Verfasser, in: E. Zenger (Hg.), *Ritual und Poesie. Formen und Orte religiöser Dichtung im Alten Orient, im Judentum und im Christentum*, Herders biblische Studien 36, Freiburg i. B. 2003, 137–161.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 247–269.
- Schöpfung, Gerechtigkeit und Heil als Horizont alttestamentlicher Theologie, *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 100 (2003), 399–419.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Schöpfung, Gerechtigkeit und Heil. Der Horizont alttestamentlicher Theologie, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 361–380.
- Der Retter ist nah. Heilsverheißung und Rechtfertigung nach dem Alten Testament, in: W. Härle/P. Neuner (Hg.), *Im Lichte der Gnade Gottes. Zur Gegenwartsbedeutung der Rechtfertigungsbotschaft*, Studien zur systematischen Theologie und Ethik 42, Berlin et al. 2003, 27–51.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Der Retter ist nah. Die Verheißung alttestamentlicher Theologie, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 418–438.
- „Das Recht ströme wie Wasser ...“ (Amos 5,24), in: Kirchenamt der EKD (Hg.), *Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt 2004*, 25. Ökumenische Friedensdekade, o. O. 2004, 24–26.
- Der theologische Kosmos des Psalters, *Berliner Theologische Zeitschrift* 21 (2004), 61–79.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Der theologische Kosmos des Psalters. Gottes Thron in der Welt des Beters, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 197–216.
- Der nahe und der ferne Gott. Ein Spannungsfeld alttestamentlicher Theologie, in: G. Eberhardt/K. Liess (Hg.), *Gottes Nähe im Alten Testament*, Stuttgarter Bibelstudien 202, Stuttgart 2004, 115–134.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Der nahe und der ferne Gott. Das Spannungsfeld des Gotteslobs, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 381–397.
- Gott im Gleichnis der Welt. Die Stellung der Weisheit in der Theologie des Alten Testaments, in: M. Oeming et al. (Hg.), *Das Alte Testament und die Kultur der Moderne*, Altes Testament und Moderne 8, Münster 2004, 99–115.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Gott im Gleichnis der Welt. Die weisheitliche Wurzel alttestamentlicher Theologie, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 343–360.
- Gott und Mensch am Markt. Krise des Glaubens und Sprache der Ökonomie in der Bibel, in: C. Gestrich (Hg.), *Gott, Geld und Gabe. Zur Geldförmigkeit des Denkens in Religion und Gesellschaft*, Berliner Theologische Zeitschrift 21 Beiheft, Berlin 2004, 32–49.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Gott und Mensch am Markt. Das Spannungsfeld der Lebenskunst, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, Tübingen 2014, 398–417.
- Martyrium und die Vernunft des Glaubens. Theologie als Philosophie im vierten Makabäerbuch, *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen* I,3 (2004), 67–86.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Theologie als Philosophie. Das vierte Makabäerbuch, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 165–183.
- Schweigen und Beten. Von stillem Lobgesang und zerbrechender Rede zu Gott im Psalter, in: F.-L. Hossfeld/L. Schwienhorst-Schönberger (Hg.), *Das Manna fällt auch heute noch* (FS E. Zenger), Herders biblische Studien 44, Freiburg i. B. 2004, 567–584.
- Nachdruck in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 232–246.
- The Conception and Prehistory of the Idea of Vicarious Suffering in the Old Testament, in: D. P. Bailey (Hg.), *The Suffering Servant. Isaiah 53 in Jewish and Christian Sources*, Michigan 2004, 2–17.

- Gott und das Ganze. Schöpfung vor und bei Jesus Sirach, in: T. Gundlach/C. Marksches (Hg.), *Von der Anmut des Anstandes. Das Buch Jesus Sirach* (FS H. Barth), Leipzig 2005, 137–147.
- Einleitung, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike, Forschungen zum Alten Testament II/17*, Tübingen 2006, IX – XIX.
- „Des Herrn ist die Erde“. Ein Kapitel altsyrisch-kanaanäischer Religionsgeschichte, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike, Forschungen zum Alten Testament II/17*, Tübingen 2006, 283–301.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Yhwh gehört die Welt. Religionsgeschichtliche Voraussetzungen alttestamentlicher Theologie, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 324–342.
- Der Wert Gottes und der Wert des Besitzes für den Menschen nach Kohelet, in: M. Ebner et al. (Hg.), *Gott und Geld, Jahrbuch für Biblische Theologie 21* (2006), Neukirchen-Vluyn 2007, 97–107.
- Gott und die Nacht. Beobachtungen im Alten Testament, *IKaZ Communio 36* (2007), 434–443.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Gott und die Nacht. Gottes Welt und das Chaos, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 187–196.
- Gottvater – Religionsgeschichte und Altes Testament, *Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften zur Göttingen* 2007, 401–406.
- Das neue Bild der Religionsgeschichte Israels – eine Herausforderung der Theologie?, *Zeitschrift für Theologie und Kirche 105* (2008), 259–280.
- In veränderter Form nachgedruckt als: Das heutige Bild der Religionsgeschichte Israels. Eine Herausforderung für die alttestamentliche Theologie?, in: H. Spieckermann, *Lebenskunst*, 303–323.
- Is God's Creation Good? From Hesiodus to Ben Sira, in: K. Schmid (Hg.), *Beyond Eden. The Biblical Story of Paradise (Genesis 2–3) and Its Reception History, Forschungen zum Alten Testament II/34*, Tübingen 2008, 79–94.
- Macht und Ohnmacht. Die theologische Dimension der Vater-Sohn-Relation im Alten Testament, in: M. Bauks et al. (Hg.), *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Psalm 8,5)* (FS B. Janowski), Neukirchen-Vluyn 2008, 503–513.
- Wenn Gott schweigt. Jüdische Gedanken zu Schicksal und Vorsehung aus hellenistischer Zeit, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Vorsehung, Schicksal und göttliche Macht. Antike Stimmen zu einem aktuellen Thema*, Tübingen 2008, 104–124.
- Wrath and Mercy as Crucial Terms of Theological Hermeneutics, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Divine Wrath and Divine Mercy, Forschungen zum Alten Testament II/33*, Tübingen 2008, 3–16.
- Der Blick in die Bibel. Gnade im Alten Testament, *Loccumer Protokolle 27* (2009), 67–71.
- „The LORD Bless You and Keep You“. The Relation of History of Israelite Religion and Old Testament Theology Reconsidered, *Scandinavian Journal of the Old Testament 23,2* (2009), 165–182.
- God and His People. The Concept of Kingship and Cult in the Ancient Near East, in: R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *One God – One Cult – One Nation. Archaeological and Biblical Perspectives. In collaboration with B. Corzilius/T. Pilger*, Beihefte zur *Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft 405* Berlin 2010, 341–356.

- Vom „Herrn der Heerscharen“ zum „Allmächtigen“. Die Septuaginta als Wegbereiterin einer christlichen Gotteslehre, Bd. I: Der alttestamentliche Befund, in: T. S. Cauley/H. Lichtenberger (Hg.), *Die Septuaginta und das frühe Christentum/The Septuagint and Christian Origins*, Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 277, Tübingen 2011, 119–139.
- From Biblical Exegesis to Reception History, *Hebrew Bible and Ancient Israel* 1 (2012), 327–350.
- Wunden – Wunder – Weisheit. Aspekte des Hiobproblems, in: M. Witte (Hg.), *Hiobs Gestalten. Interdisziplinäre Studien zum Bild Hiobs in Judentum und Christentum*, Studien zu Kirche und Israel. Neue Folge 2, Leipzig 2012, 11–28.
- Geleitwort zu: B. M. Levinson, *Der kreative Kanon. Innerbiblische Schriftauslegung und religionsgeschichtlicher Wandel im alten Israel*, Tübingen 2012, VII–XI.
- Der Mythos Heilsgeschichte. Veränderte Perspektiven in der alttestamentlichen Theologie, in: R. G. Kratz/A. Zgoll (Hg.), „Arbeit am Mythos“, Tübingen 2013, 145–166.
- Historiography, „Rod of My Anger“, and Covenant. The Impact of Asshur on the Old Testament, in: M. E. Obara/G. P. D. Succu (Hg.), *Uomini e profeti* (FS H. Simian-Yofre), *Analecta Biblica* 202, Rom 2013, 319–342.
- Antwort auf die ersten Ergebnisse der Durchsicht des Alten Testaments, in: M. Lange/M. Rösel (Hg.), „Was Dolmetschen für Kunst und Arbeit sei“. Die Lutherbibel und andere deutsche Bibelübersetzungen, Leipzig 2014, 213–219.
- The „Father“ of the Old Testament and Its History, in: F. Albrecht/R. Feldmeier (Hg.), *The Divine Father. Religious and Philosophical Concepts of Divine Parenthood in Antiquity*, *Themes in Biblical Narrative* 18, Leiden/Boston 2014, 73–84.
- Heart, Spirit, and Steadfast Love. Substantial Contributions of Torah and Psalter to Old Testament Theology, *Journal for the Study of the Old Testament* 28 (2014), 252–264.
- Gottes erbarmungsvolle Liebe in der Zeit des Zweiten Tempels, in: I. Fischer et al. (Hg.), *Mitleid und Mitleiden*, *Jahrbuch für Biblische Theologie* 30 (2015), Göttingen/Bristol 2018, 31–48.
- Creation: God and World, in: J. Barton (Hg.), *The Old Testament. A Critical Companion*, Princeton 2016, 271–292.
- Gerechtigkeit zwischen Gott und Mensch im Alten Testament. Psalter und Jesajabuch im theologischen Austausch, in: C. Landmesser/E. E. Popkes (Hg.), *Gerechtigkeit verstehen. Theologische, philosophische und hermeneutische Perspektiven*, Leipzig 2017, 13–50.
- What is the Place of Wisdom and Torah in the Psalter?, in: S. C. Jones/C. R. Yoder (Hg.), *When the Morning Stars Sang* (FS C. L. Seow), *Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 500, Berlin/Boston 2017, 287–316.
- Gottes-Rede im Prolog des Johannesevangeliums. Erkundungen zum alttestamentlichen Hintergrund, in: V. Burz-Tropper (Hg.), *Studien zum Gottesbild im Johannesevangelium*, *Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* II/483, Tübingen 2019, 19–42.
- Jhwh, die David-Dynastie und ihre Erben. Die Entdeckung des Sphärenwechsels im Psalter, in: A. Zgoll/C. Zgoll (Hg.), *Mythische Sphärenwechsel. Methodisch neue Zugänge zu antiken Mythen in Orient und Okzident*, *Mythological Studies* 2, Berlin/Boston 2020, 447–482.
- Jugend – Alter – Tod. Kohelets abschließende Reflexion: Koh 11:7–12:8, *Vetus Testamentum* 70 (2020), 1–16.

From the Psalter back to the Psalms. Observations and Suggestions, *Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 132 (2020), 1–22.

3. Lexikonartikel

- Art. Israel B. Von den Anfängen bis zur exilischen Zeit, in: *Taschenlexikon Religion und Theologie II* (1983), 343–353.
- Art. Aramäer, in: *Evangelisches Kirchenlexikon I* (1986), 235–237.
- Art. Joschija, in: *Evangelisches Kirchenlexikon II* (1988), 846 f.
- Art. Josia, in: *Theologische Realenzyklopädie XVII* (1988), 264–267.
- Art. Hammurapi, Codex, in: *Evangelisches Kirchenlexikon II* (1988), 374.
- Art. Hebräer, in: *Evangelisches Kirchenlexikon II* (1988), 393 f.
- Art. Deportationen, in: *Neues Bibellexikon I* (1991), 408 f.
- Art. Manasse, in: *Theologische Realenzyklopädie XXII* (1992), 16–19.
- Art. Noah, in: *Evangelisches Kirchenlexikon III* (1992), 764 f.
- Art. Reich Gottes, I. Altes Testament, in: *Evangelisches Kirchenlexikon III* (1992), 1525 f.
- Art. Salbung, in: *Evangelisches Kirchenlexikon IV* (1996), 43 f.
- Art. Semiten, in: *Evangelisches Kirchenlexikon IV* (1996), 208 f.
- Art. Urgeschichte, in: *Evangelisches Kirchenlexikon IV* (1996), 1075–1077.
- Art. Rechtfertigung I. Altes Testament, in: *Theologische Realenzyklopädie XXVIII* (1997), 282–286.
- C. Körting/H. Spieckermann, Art. Sabbat. I. Altes Testament, in: *Theologische Realenzyklopädie XXIX* (1998), 518–521.
- Art. Erlösung/Soteriologie IV. Altes Testament, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*⁴ II (1999), 1444–1445.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann, Art. Schöpfung. II. Altes Testament, in: *Theologische Realenzyklopädie XXX* (1999), 258–283.
- Art. Gerechtigkeit Gottes. II. Altes Testament, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Auflage, III (2000), 718–720.
- Art. Gnade/Gnade Gottes. II. Altes Testament, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Auflage, III (2000), 1024 f.
- Art. Hiob/Hiobbuch, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Auflage, III (2000), 1777–1781.
- Art. Stellvertretung. Altes Testament, in: *Theologische Realenzyklopädie XXXII* (2000), 135–137.
- Art. Theologie, Christliche, II/1.1. Urformen der Theologie in den biblischen Überlieferungen. Altes Testament, in: *Theologische Realenzyklopädie XXXIII* (2001), 264–268.
- D. Carr/H. Spieckermann, Art. Abraham. I. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception I* (2009), 149–156.
- Art. Adoration, II. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception I* (2009), 406.
- Art. Almighty God, I. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception I* (2009), 817 f.
- Art. Ancestors (the Former Generations), I. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception I* (2009), 1105–1107.

- Art. Ascetics, Ascetism, I. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception II* (2009), 936.
- Art. Atheism, I. Hebrew Bible/Old Testament, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception II* (2009), 1192 f.
- Art. Bible, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception III* (2011), 1067 f.
- Art. Coveting, Desiring HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception V* (2012), 936–938.
- Art. Dualism HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VII* (2013), 49–51.
- Art. Ear, Ears HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VII* (2013), 113 f.
- Art. Eden, Garden of ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VII* (2013), 362–364.
- Art. Eternal Life ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 59–61.
- Art. Eternity ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 73–75.
- Art. Eve HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 285–287.
- Art. Evil ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 321–324.
- Art. Expiration HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 535 f.
- Art. Father, Fathers, Fatherhood ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 951–954.
- Art. Forgiveness HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 435–437.
- Art. Fornication HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 477.
- Art. Free Will HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 634 f.
- Art. Generation, Generations HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception VIII* (2014), 1138 f.
- Art. Glory ANE & HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 302–307.
- Art. God HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 385–389.
- Art. God, Names of HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 437–441.
- Art. Golden Rule HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 547.
- Art. Grace HB/OT, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 755 f.
- Art. Gressmann, Hugo, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 946 f.
- Art. Gunkel, Hermann, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception X* (2015), 1019–1021.

4. Zeitungsberichte, Predigtmeditationen

- Karfreitag – 5.4.1996. Jesaja (52,13–15) 53,1–12, in: *Göttinger Predigtmeditationen 50* (1996), 178–164.
- Gründonnerstag – 27.3.1997. Johannes 13,1–15 (34–35), in: *Göttinger Predigtmeditationen 51* (1997), 182–188.
- Klaus Koch 70 Jahre, in: *Uni HH: Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 27,3* (1996), 70.

5. Rezensionen (in Auswahl)

- H. Tadmor/M. Weinfeld (Hg.), *History, Historiography and Interpretation*, 1983, in: *Bibliotheca Orientalis* 42, 1985, 367–369.
- E. Vogt S. J., *Der Aufstand Hiskias und die Belagerung Jerusalems 701 v. Chr.*, 1986, in: *Bibliotheca Orientalis* 45, 1988, 647–649.
- M. Z. Brettler, *God is King*, 1989, in: *Theologische Literaturzeitung* 116,1 (1991), 819–820.
- W. Beyerlin, *Im Licht der Traditionen*, 1992, in: *Theologische Literaturzeitung* 119,3 (1994), 231–233.
- E. Eynikel, *The Reform of King Josiah and the Composition of the Deuteronomistic History*, 1996, in: *Biblical* 78, 1997, 405–409.
- F.-L. Hossfeld/E. Zenger, *Psalmen 51–100*, Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament, 2000, in: *Theologische Revue* 98,2002, 481–484.

6. Herausgeberschaften

a) *Sammelbände*

- H. Spieckermann (Hg.), *Allein mit dem Wort. Theologische Studien* (FS L. Peritt), Göttingen 1995.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Liebe und Gebot. Studien zum Deuteronomium* (FS L. Peritt), *Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments* 190, Göttingen 2000.
- R. Feldmeier/H. Spieckermann (Hg.), *Die Bibel. Entstehung – Botschaft – Wirkung*, Göttingen 2004.
- R. Hanhart/H. Spieckermann (Hg.), *I. L. Seeligmann, The Septuagint Version of Isaiah and Cognate Studies*, *Forschungen zum Alten Testament* 40, Tübingen 2004.
- B. Groneberg/H. Spieckermann (Hg.), *Die Welt der Götterbilder*, *Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 376, Berlin/New York 2007.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Divine Wrath and Divine Mercy*, *Forschungen zum Alten Testament* II/33, Tübingen 2008.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Vorsehung, Schicksal und göttliche Macht. Antike Stimmen zu einem aktuellen Thema*, Tübingen 2008.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike*, Bd. I: Ägypten, Mesopotamien, Persien, Kleinasien, Syrien, Palästina, *Forschungen zum Alten Testament* II/17, Tübingen 2006, 2. Auflage 2009.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike*, Bd. II: Griechenland und Rom, Judentum, Christentum und Islam, *Forschungen zum Alten Testament* II/18, Tübingen 2006, 2. Auflage 2009.
- R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Zeit und Ewigkeit als Raum göttlichen Handelns. Religionsgeschichtliche, theologische und philosophische Perspektiven*, *Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 390, Berlin/New York 2009.

R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *One God – One Cult – One Nation. Archaeological and Biblical Perspectives*. In collaboration with B. Corzilius/T. Pilger, Beihefte zur Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft 405, Berlin/New York 2010.

b) Schriftenreihen

R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Das Alte Testament Deutsch*, Bd. 1, Göttingen.

R. G. Kratz/H. Spieckermann (Hg.), *Grundrisse zum Alten Testament*, Göttingen.

H. Spieckermann et al. (Hg.), *Forschungen zum Alten Testament*, Tübingen.

H. Spieckermann et al. (Hg.), *Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe*, Tübingen.

R. Feldmeier/H. Spieckermann (Hg.), *Topoi Biblischer Theologie*, Tübingen.

A. Lindemann/H. Spieckermann (Hg.), *Theologische Rundschau*, Tübingen.

J. Joosten/H. Spieckermann (Hg.), *Vetus Testamentum*, Leiden.

C. Maier/H. Spieckermann (Hg.), *Supplements to Vetus Testamentum*, Leiden.

G. Müller/H. Spieckermann (Hg.), *Theologische Realenzyklopädie*, Berlin/New York.

H.-J. Klauck, B. McGinn, C.-L. Seow, H. Spieckermann, B. D. Walfish, E. Ziolkowski (Hg.), *Encyclopedia of the Bible and Its Reception*, Berlin/New York.